

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 113 (1987)  
**Heft:** 53

**Artikel:** Zwölf schöne Gedanken zum neuen Jahr  
**Autor:** Regenass, René / Kopelnitsky, Igor  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-621086>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 24.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



# ZWÖLF SCHÖNE GEDANKEN ZUM NEUEN JAHR

Von René Regenass

Wenn die Nächte kalt sind,  
drehen wir die Heizung auf.  
Dann wird uns warm  
ums Herz.



Wer es gewohnt ist,  
immer nur ja zu sagen:  
Woher soll er das Nein  
kennen?



Unsere Vorsorge  
gilt der Altersfürsorge –  
vorher vergessen  
wir zu leben.



Die Banken sind die  
Trutzburgen unserer Hoffnung.  
In den Safes  
ruht der Schatz derer,  
die wir beneiden.



Die Bilder vom Hunger  
erreichen uns über den Satelliten.  
Dieser hat soviel gekostet,  
dass die Hungernden  
auf den Bildern  
nicht verhungern müssten.



Ein krummer Weg  
ist vielen lieber  
als eine Weggabelung.  
Sie fordert eine Entscheidung.

Noch verfügen die Zeughäuser  
in ihrem Arsenal  
über keine Militärköpfe.



Wer nur Äpfel sucht,  
die nicht weit vom Stamm  
gefallen sind,  
hat noch nichts von Originalität  
gehört.



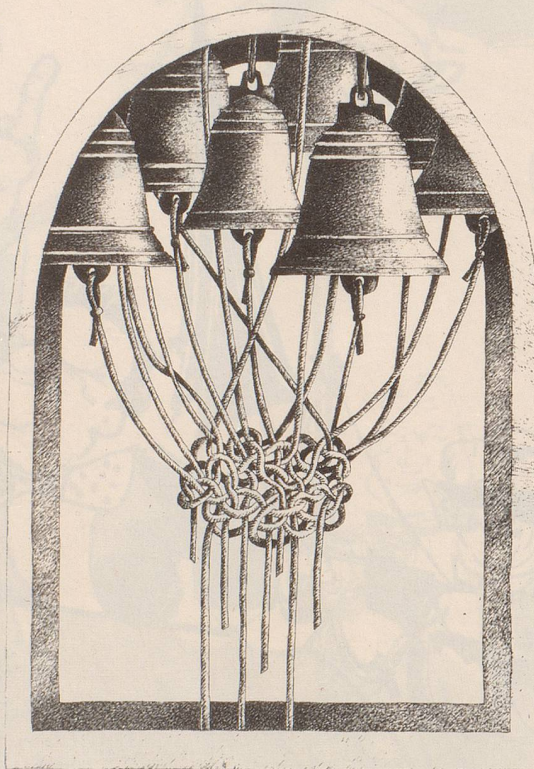
Jede Leiter  
nimmt einmal ein Ende.  
Das müssen auch die Karrieristen  
erfahren.



Unsere Zukunft  
braucht keine Propheten;  
wir schaffen es auch so,  
sie zunichte zu machen.



Der gute Vorsatz  
ist der Wechsel  
für das neue Jahr –  
leider ist er meist  
ungedeckt.



IGOR KOPELITSKY